

Chor verabschiedet Organisator

Liederkranz Obergünzburg unternimmt eine Fahrt nach Mainfranken und Nordschwaben.

Obergünzburg Im Mai führte die Zweitagesfahrt des Liederkranzes ins unterfränkische Würzburg. Dort angekommen erzählten zwei Städteführer Interessantes aus den Zeitepochen der Stadt, teils mit lustigen Geschichten unterlegt. Der Weg führte über die Mainbrücke in Richtung Dom, vorbei an historischen Gebäuden.

Eine erwähnenswerte Persönlichkeit der Stadt war der Bildhauer und Freiheitskämpfer Tilman Riemenschneider, der auch zum Bürgermeister der Stadt gewählt wurde. Er zählt zu den bedeutendsten Künstlern am Übergang von der Spätgotik zur Renaissance um 1500. Interessant war auch die Besichtigung der Neumünster-Kirche. Hier vereinen sich Bilder des Barock mit moderner Kunst. In diesem sehenswerten Gotteshaus ließ es sich der Liederkranz nicht nehmen und sang das „Vater unser“, was mit viel Applaus der Kirchenbesucher bedacht wurde.

Der Tag endete in einem gemütlichen Wirtshaus, bei dem neben den Gerichten auch der Wein verkostet werden konnte. Abgerundet wurde der Abend mit Gesang unter Akkordeonbegleitung von Dirigentin Sonja Weinbrenner.

Gegen 9 Uhr am Folgetag war dann die Besichtigung der Würzburger Residenz eingeplant, die heute UNESCO-Welterbe ist. In der ersten Stunde war der Besucherzugang so spärlich, dass die Gäste aus dem Allgäu einer äußerst unterhaltsamen Führung

ohne störende Geräuschkulisse lauschen könnten. Das mitunter auffälligste Bauwerk des Baumeisters Balthasar Neumann zeigte sich gleich beim Treppenaufgang. Die freitragende Decke mit ihrer herrlichen Bemalung durch den angesagtesten Künstler dieser Zeit, Giovanni Battista Tiepolo, ließ die Besucher nur so staunen.

Anschließend ging es weiter Richtung Nördlingen. Hierbei ist zu erwähnen, dass die 2,6 Kilometer lange Stadtmauer zu den besterhaltenen in Deutschland zählt. Das Wahrzeichen Nördlingens ist der rund 90 Meter hohe Kirchturm der gotischen St.-Georgs-Kirche.

Auf dem letzten Teilabschnitt der Rückfahrt kam dann doch noch ein wenig Wehmut auf. Helmut Haggemiller informierte die anwesenden Busgäste, dass dies seine letzte organisierte Fahrt für den Liederkranz war. 40 Jahre organisierte er nun die Fahrten, die er mit einem Rückblick nochmals in Erinnerung rief. Und hier konnte er einiges Interessantes und heitere Geschichten aus vier Jahrzehnten berichten. Jürgen Kuhn als zweiter Vorsitzender bedankte sich anschließend für die immer hervorragend organisierten Fahrten. Mit großem Applaus wurde dies von den anwesenden Busfahrgästen honoriert. Somit endet ein weiteres Kapitel der Vereinsgeschichte um Helmut Haggemiller, wobei Jürgen Kuhn versprach, eine Fortsetzung folgt!

(Thomas Jäckle)



Die Sängerinnen und Sänger des Liederkranzes Obergünzburg mit Partnern und Freunden erkundeten zwei Tage lang die Stadt Würzburg und Mainfranken. Foto: Klaus Rieder